

# Mit Ferdi auf Schatzsuche

Pilotprojekt in der Rußheideschule: Kinder trainieren soziale Verhaltensweisen

■ Von Jan Dresing

Bielefeld (WB). Ferdi ist ein kleines, grünes Chamäleon, eine Handpuppe, mit der die Schüler der 2a der Rußheideschule seit März ihr soziales Verhalten trainieren. Sie ist Teil eines Pilotprojekts, das in dieser Woche endet – und alle Beteiligten ziehen ein durchweg positives Fazit.

Mit dem Lernprogramm sollen die emotionalen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten und Verhaltensweisen der Schulanfänger verstärkt und schon früh trainiert werden. Zugleich dient es dazu, Aufmerksamkeitsstörungen oder aggressivem Verhalten vorzubeugen. Die Kinder lernen, ihre Gefühle zu verbalisieren statt sie einfach herauszulassen. Das Projekt ist bislang einmalig in Bielefeld, auch weil seine Durchführung zeitlich und personell sehr aufwendig ist: Die Stunden müssen vor- und nachbereitet werden, die Pädagogen sich in einem ständigen, konstruktiven Austausch befinden. An der Rußheideschule feierte es eine gelungene Premiere. »Wir kommen als Schule bei bestimmten Aufgaben an unsere Grenzen. Deswegen freuen wir uns über jede Unterstützung, die von außen kommt«, sagt Schulleiter Ralf Drögemöller, der das Training nun auch auf andere Klassen übertragen möchte.

Um die Trainingsdurchführung für die Schule zu erleichtern, übernahm der Förderverein der regionalen Schulberatungsstelle der Stadt Bielefeld, Schulpsychologische Initiative e.V., die Kosten für das Arbeitsmaterial. Zudem wurde mit Uta Kumar eine erfahrene Pädagogin als Trainingsleiterin gewonnen. Sie arbeitete eng mit den beiden Klassenlehrerinnen Andrea



Die 2a der Rußheideschule hat die Schatztruhe gefunden. Klassenlehrerin Birte Hollensteiner (hinten links) mit Handpuppe Ferdi, Uta Kumar, Heinz-Jürgen Silligmann (Vorsitzender Schulpsychologische Initiative),

Sevinç Sunar (Leiterin Schulberatungsstelle) und Klassenlehrerin Andrea Bienias freuen sich mit den jungen Schatzsuchern.

Foto: Jan Dresing

Bienias und Birte Hollensteiner zusammen.

Das Verhaltenstraining fand über sechs Monate zweimal in der Woche für je eine Unterrichtsstunde statt. Die Kinder gingen dann mit Chamäleon Ferdi auf Schatzsuche, erlernten spielerisch einen Weg, Probleme zu lösen, und soziales

Verhalten im Umgang miteinander.

Die 2a der Grundschule in der Spindelstraße ist eine integrative Klasse. Sechs der 27 Kinder haben einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. »Den Kindern macht das Training Spaß«, berichtet die Klassenlehrerin Andrea Bienias über das erfolgreiche Projekt.

»Sie haben gelernt, über ihre Gefühle zu sprechen und können friedliche Lösungen für Konflikte finden.«

»Wir versuchen nun, das Projekt auch in anderen Bielefelder Schulen zu etablieren«, sagt Heinz-Jürgen Silligmann, Vorsitzender der schulpsychologischen Initiative.

Auch Sevinç Sunar, Leiterin der Schulberatungsstelle der Stadt, betont, dass es wünschenswert sei, wenn auch andere Grundschulen davon profitierten: »Der Bedarf an der Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen wird in Zukunft noch steigen.« Ein Pilotprojekt, das also Schule machen kann.